

Bengler, Klaus; Ferreira, Yvonne

Article — Published Version

„Best in Session“

Zeitschrift für Arbeitswissenschaft

Provided in Cooperation with:

Springer Nature

Suggested Citation: Bengler, Klaus; Ferreira, Yvonne (2020) : „Best in Session“, Zeitschrift für Arbeitswissenschaft, ISSN 2366-4681, Springer, Berlin, Heidelberg, Vol. 74, Iss. 2, pp. 61-62, <https://doi.org/10.1007/s41449-020-00211-0>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/288616>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>



„Best in Session“

Klaus Bengler¹ · Yvonne Ferreira^{2,3}

Online publiziert: 6. Mai 2020
© Der/die Autor(en) 2020

Im vergangenen Jahr 2019 fand der Frühjahrskongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft in Dresden statt. Wie bereits seit einigen Jahren üblich, wurden im Rahmen des Kongresses Beiträge von den Session-Chairs benannt, die in der jeweiligen Session herausgestochen haben und somit den Titel „Best in Session“ verdienen. Diese Ausgabe 2/2020 der Zeitschrift für Arbeitswissenschaft stellt acht dieser Vorträge als ausgearbeitete Langfassungen vor.

Die Themenfelder der Beiträge sind aufgrund des Auswahlprozesses sehr gemischt. Es fällt jedoch auf, dass bestimmte Leitthemen vermehrt adressiert wurden. **Digitalisierung und Gesundheitsschutz** sind hier an erster Stelle zu nennen. Beide Themen vereinen die ersten beiden Beiträge in dieser Ausgabe. *Bretschneider et al.* referieren über Digitalisierungsprozesse, die in allen Bereichen der Erwerbstätigkeit an Relevanz zunehmen und untersuchen deren Einfluss auf die psychische und physische Gesundheit. Die gleiche Thematik wird von *Frost et al.* aufgegriffen, jedoch hier mit einem deutlichen Bezug zu KMU, da die Einführung und Nutzung von digitalen Technologien aus Gründen, die oftmals in der traditionellen Organisationsstruktur von KMU liegen, nicht selbstverständlich sind. Der Praxisartikel von *Gilbert et al.* beleuchtet den Gesundheitsschutz im Einzelhandel und zeigt Beratungsbedarfe bei der Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung auf. Viele hier angesprochene Aspekte überschneiden sich mit den erarbeiteten Problemstellen der ersten beiden Beiträge.

Dass die Digitalisierung und der Gesundheitsschutz für die Arbeit der Zukunft ebenfalls neue **Qualifikations- und Lernkonzepte** bedürfen, erarbeiten *Goppold und Frenz* in ihrem Beitrag und fokussieren hierbei formal Nichtqualifi-

zierte in der industriellen manuellen Montage. Sie analysieren und evaluieren Lernkonzepte unter Einsatz von Autorensystemen.

Mit den Herausforderungen der **Mobilität** setzen sich zwei weitere Artikel auseinander. *Conradi* stellt eine Arbeit vor, die sich mit dem ergonomischen Design von Mensch-Computer-Schnittstellen beschäftigt und fokussiert hier die Anforderungen an mobile Geräte beim Gehen. Den Einfluss der Gehbewegung auf das Lesen zu quantifizieren und damit auch Gestaltungspotenziale aufzuzeigen, sind die Ziele dieser Arbeit. Ebenfalls auf Fußgänger/-innen im Straßenverkehr, jedoch unter dem Blickwinkel der Interaktion und dem Kommunikationsbedarf mit automatisierten Bussen, bezieht sich der Beitrag von *Joisten et al.* Die Autoren diskutieren die zukünftigen Rollen der Beteiligten im Straßenverkehr.

Bei dem letzten Beitrag handelt es sich um die Entwicklung eines sinnvollen Tools für **Sitz- und Steharbeitsplätze**. Mithilfe eines textilen Dehnungssensoren und einer portablen Signaleinheit konnten *Gahr et al.* ein Analyse- und Bewertungsverfahren für die Schwellungsmessung im Beinbereich entwickeln. Anschwellungen durch Lymph- oder Blutstau können somit rückwirkungsfrei diagnostiziert werden.

Der Vorstand der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft gratuliert den Autorenschaften sehr herzlich zu ihren innovativen Forschungsergebnissen und zur Auszeichnung „Best in Session“. Auch möchten wir den weiteren Vortragenden danken, die ebenfalls herausragende Vorträge auf dem Kongress gehalten haben. Sie sind herzlich eingeladen eine Langfassung in einer der nächsten Ausgaben der Zeitschrift für Arbeitswissenschaft einzureichen.

✉ Yvonne Ferreira
zfa-redaktion@zfa-online.de

¹ Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Dortmund, Deutschland

² Redaktion, Zeitschrift für Arbeitswissenschaft, Frankfurt, Deutschland

³ FOM Hochschule für Ökonomie & Management gGmbH, Essen, Deutschland

Klaus Bengler,
Präsident der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft

Yvonne Ferreira,
Redakteurin der Zeitschrift für Arbeitswissenschaft

Funding Open Access funding provided by Projekt DEAL.

Open Access Dieser Artikel wird unter der Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz veröffentlicht, welche die Nutzung, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Wiedergabe in jeglichem Medium und Format erlaubt, sofern Sie den/die ursprünglichen Autor(en) und die Quelle ordnungsgemäß nennen, einen Link zur Creative Commons Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden.

Die in diesem Artikel enthaltenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons Lizenz, sofern sich aus der Abbildungslegende nichts anderes ergibt. Sofern das betreffende Material nicht unter der genannten Creative Commons Lizenz steht und die betreffende Handlung nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für die oben aufgeführten Weiterverwendungen des Materials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen.

Weitere Details zur Lizenz entnehmen Sie bitte der Lizenzinformation auf <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>.